

Paoli, Betty: »ghasel! was magst du wohl, so fragt' ich lange, sein? (1854)

- 1 »ghasel! was magst du wohl, so fragt' ich lange, sein?
- 2 Soll ich, dein Wesen zu ergründen, bange sein?« –
- 3 So fragend hab ich dich erkannt und du kannst nun
- 4 Kein dunkles Räthsel mehr dem Dichterdrange sein.
- 5 Ich weiß nunmehr: du sollst, aus tiefster Brust gehaucht,
- 6 Ein frischer West um glüh'nde Liebeswange sein,
- 7 Du sollst dem schönen Freund, zu dessen Preis du tönst,
- 8 Ein fürstlich reicher Schmuck, womit er prange, sein.
- 9 Sollst seines edlen Schatzes köstlichster Demant,
- 10 Und Oseines königlichen Purpurs Spange sein,
- 11 Ein unzerreißbar Netz, aus laut'rem Gold gefügt,
- 12 In das sich Reiz und Huld für stets verfange, sein!
- 13 Du sollst, Ghasel! mit deinem süßen Echospiel
- 14 Ein Wiederhall vom ew'gen Liebesklange sein!

(Textopus: »ghasel! was magst du wohl, so fragt' ich lange, sein?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>